

FUSSBALL Erste Runde in der Bayernliga- und Landesliga-Relegation wird am Wochenende abgeschlossen

TSV 1865 und ASV setzen auf die eigenen Fans

Bayernligateam von Marcel Richter trifft am heutigen Samstag um 16.30 Uhr im Stadion an der Jahnstraße auf den 1. FC Sonthofen – Leugners Auswärtstor sorgt für viel Optimismus im Lager des TSV 65 – ASV Dachau freut sich nach dem tollen 3:0-Hinspielerfolg in Aindling am Vatertag auf das Rückspiel am morgigen Sonntag um 16 Uhr im Sepp-Helfer-Stadion – Saisonfinale in der Kreisliga, Kreisklasse, A-Klasse, B-Klasse und C-Klasse – Einige Entscheidungen stehen noch aus

■ Relegation
TSV 1865 Dachau –
1. FC Sonthofen

Samstag, 16.30 Uhr: Angesichts des knappen Hinspielergebnisses – 2:1 für Sonthofen – ist im Rückspiel der ersten Runde der Bayernliga-Relegation für Hochspannung gesorgt. Klar, dass die Dachauer auf eine volle Hütte mit lautstark mitgehenden Fans hoffen. Trainer Alexander Weiser weiß: „Sonthofen ist schlagbar, aber wir dürfen eben nicht in diese Konter rein laufen wie im Hinspiel. Individuelle Fehler im Spiel aufbau müssen unter allen Umständen verhindert werden. Wir müssen ein Tor erzielen – und dann geduldig weiter spielen. Leider betreiben wir schon seit langer Zeit für einen Treffer viel zu viel Aufwand.“

Das Parallel-Hinspiel, das für die Dachauer noch interessant werden könnte, endete in Unterföhring mit einem 4:1-Sieg der Gäste aus Pullach. Damit sind die Raben fast schon durch und in Runde zwei, in der sie, so hoffen die 1865-Fans, auf den TSV Dachau treffen werden.

Die Fußball-Abteilung des TSV 1865 Dachau bastelt derzeit weiter fleißig an der Zukunft. Nachdem jüngst mit Alexander Weiser der neue Cheftrainer der Ersten vorgestellt worden ist war nun die zweite am Zug. Nach dem vorzeitig sichergestellten Aufstieg von der Kreisliga in die Kreisliga ist nun auch klar, wer in der kommenden Saison den Talentschuppen des Bayernligisten „managert“ wird. Christian Doll hat als Trainer das Sagen, assistiert wird er dabei von seinem Co-Trainer Manuel Stangl. Kompletieren werden das Trainerteam Teammanager Philipp English und Mannschaftsbetreuer Niclas Seibt.

Der als Meister und Direkt-aufsteiger fest stehende TSV 1865 Dachau II bestreitet am heutigen Samstag das „Vorspiel“ zum Relegations-Kracher Dachau gegen Sonthofen – allerdings ein paar Kilometer entfernt vom Stadion an der Jahnstraße. Um 12 Uhr empfangen die 65-Reservisten auf dem Hauptplatz des Sportparks Dachau-Ost den als Vizemeister für die Aufstiegs-Relegation bereits qualifizierten SV Weichs zum absoluten Topspiel des Tages. 10

■ Relegation
ASV Dachau –
TSV Aindling

Sonntag, 16 Uhr: Philipp Schmidt hat eine Weile gebraucht, um wieder beim ASV Dachau anzukommen. Als es zählte, war der Stürmer aber zur Stelle. Seine beiden sehenswerten Treffer brachten die Stadtwälder im Relegations-Hinspiel beim TSV Aindling auf die Siegerstraße, am Ende hieß es 3:0. Knüpfen Schmidt und der ASV im Rückspiel an ihre Leistung vom vergangenen Donnerstag an, stehen sie in der entscheidenden Qualifikation um den Aufstieg in die Landesliga. „Wir haben uns eine gute Basis erarbeitet, aber noch sind wir nicht weiter“, sagt ASV-Trainer Manuel Haupt.

Durch den 3:0-Erfolg in Aindling haben sich die Dachauer eine exzellente Ausgangsposition erspielt. Der Zweite der Bezirksliga Oberbayern Nord hat in die



Sie wollen den Aufsteiger TSV 1865 Dachau II in eine goldene Zukunft führen (von links): Co-Trainer Manuel Stangl, Cheftrainer Christian Doll, Abteilungsleiter Marcel Richter, Teammanager Philipp English und Betreuer Niclas Seibt. 10



Auf lautstarke Unterstützung durch die Fans hoffen am Samstag die Kicker des TSV 1865 Dachau. FOTO: RO

ser Partie dem Vizemeister der Bezirksliga Schwaben Nord die Grenzen aufgezeigt. ASV-Keeper Korbinian Dietrich musste nur kurz vor Spielende sein Können zeigen, ein weiterer gefährlicher Abschluss der Gastgeber landete neben dem Kasten. In der Offensive sorgten Ballgewinne und schnelles Umschaltspiel für Torchancen, so wie beim 1:0, einem Treffer aus dem Lehrbuch: Andreas Roth organisierte das Pressing und zwang einen Verteidiger zu einem Pass die Linie entlang. David Dworsky lauerte, spritzte in den Passweg und flankte auf Schmidt, der den Ball über den Scheitel ins lange Eck ablenkte.

„Klar, das macht Philipp stark, aber ohne Davids Ballgewinn und die Flanke wäre das Tor nicht gefallen“, so Haupt. Den Trainer freut es, wenn seine Mannschaft als Kollektiv überzeugt. Dies war in Aindling der Fall. „Wir haben es wirklich gut gemacht. Klar, Philipp war stark mit seinen beiden Toren, aber jeder hat überzeugt“, lobte Haupt die Mannschaft. Der ASV spielte auf allen Positionen stark, dennoch stach Schmidt heraus. Nach nur einem Treffer in seinen sieben Einsätzen in dieser Saison scheint der Angreifer zum Saisonhöhepunkt voll da zu

sein. Treten die Dachauer im Rückspiel so auf, braucht Aindling ein Fußballwunder. „Wenn wir diese Leistung erneut abrufen, und das ist der Maßstab, wird es schwer für die Aindlinger. Sie brauchen drei Tore, wir haben aber im Hinspiel nicht einmal drei gefährliche Situationen zugelassen“, sagt Haupt. Innerhalb von nur 90 Minuten ist das Selbstvertrauen der Dachauer deutlich gestiegen. Doch wie kam die Steigerung zustande nach einer Rückrunde, in der nur selten die hohe Qualität im Kader aufblitzte. „Wir haben die Saison abgehakt und versucht, die Relegation als eigenen Wettbewerb zu sehen. Die Jungs haben die Situation total angenommen“, erklärt Haupt. Es kann so einfach sein, wenn der Kopf mitspielt. In Aindling war dies der Fall.

Vom Einzug in die zweite, entscheidende Qualifikation gegen den Sieger des Duells FC Dingolting gegen TV Aiglsbach (Hinspiel: 1:0) will Haupt aber noch nicht sprechen. „Aindling hat nichts mehr zu verlieren. Das ist eine gefährliche Konstellation“, so Haupt. Und weiter: „Wir müssen wieder alles abrufen, was uns im Hinspiel stark gemacht hat. Wir wollen wieder gewinnen.“ Der



Glänzte im Hinspiel durch konsequentes Pressing: Andreas Roth will den ASV Dachau auch im Rückspiel am morgigen Sonntag im Sepp-Helfer-Stadion zum Sieg führen. FOTO: HAE



Videoanalyst Emanuel Jozic wechselt zum FC Bayern. FOTO: HAE

ASV hat rechtzeitig seine Siegermentalität wieder gefunden. 11

■ Interview mit dem
Videoanalysten
Emanuel Jozic

Die Spielanalyse wird im Fußball immer wichtiger. Was in Sportarten wie zum Beispiel American Football, Volleyball und Hockey seit Jahrzehnten Usus ist, hält nun auch im beliebtesten deutschen Sport mehr und mehr Einzug: Die Videoanalyse. Für die Spielvorbereitung gibt es sogar Lehr- und Studiengänge. Die Fußballlehrer greifen immer mehr auf die Ergebnisse der Spezialisten zurück. Wer allerdings glaubt, dass

die Damen und Herren in einem dunklen Kämmerlein ihr Dasein fristen, der täuscht sich gewaltig. Selbst in der Halbzeit bekommen die Chefanwieser Videosequenzen zu bestimmten Szenen zugespielt, direkt aus dem Stadion.

Einer von ihnen ist Emanuel Jozic. Den 39-jährigen Kroaten wollte der Pipinsrieder Chefcoach Andy Pummer unter allen Umständen an seiner Seite haben. „Ich kenne ihn schon eine halbe Ewigkeit, er ist menschlich und charakterlich einfach ein klasse Typ – und zudem ein überragender Fachmann“, sagt der im Sommer scheidende Pipinsrieder Cheftrainer über seinen Assistenten. Jozic erlernte das Fußballspielen bei der FT Gern, wo er zusammen mit Philipp Lahm kickte. Bei seiner letzten Station als Aktiver in Eching verletzte sich der verheiratete Familienvater am Knie – damit war die aktive Karriere gelaufen.

Hallo Herr Jozic. Die Regionalliga war im Abstiegs-kampf spannend wie selten zuvor, mit Pipinsried steckten sie ja lange Zeit mitten drin?

Emanuel Jozic: Ja, das ist richtig, es war heuer wirklich spannend. Aber wenn man sich die Jahre zuvor anschaut,

ausgenommen die Spielzeit während der Corona-Lockouts, dann war es eigentlich immer an den letzten Spieltagen richtig nervenaufreibend. Das Thema Nerven ist so eine entscheidende Sache, lässt du nur paar Prozent locker, dann schlitterst du hinten richtig rein. Allerdings muss ich sagen, dass wir das Maximum aus der Mannschaft rausgeholt haben und durchgekommen sind.

Wie kommt man zum Job eines Videoanalysten?

Hier muss ich ein paar Jahre zurückspulen. Ich habe 2015 beim FC Bayern hospitiert und durfte Erik ten Hag und Heiko Vogel über die Schultern schauen. Was ich damals von beiden, aber im speziellen von Erik ten Hag, in der Videoanalyse und Trainingsarbeit sehen konnte – das war der Wahnsinn. Wie sehr man sich mit dem Gegner beschäftigt und detailliert die Schwächen herausfiltert, das war lehrreich und faszinierend zugleich. Danach war klar, dass ich bei weiteren Profivereinen hospitieren werde. 2017 habe ich dann am Internationalen Fußball Institut, IFI, in Ismaning die Spielanalyse studiert. So bin ich neben meinem Trainer-Dasein auch zum Videoanalyst geworden.

Was waren Ihre bisherigen Stationen als Videoanalyst?

Meine bisherigen Stationen waren der VfR Garching und der FC Pipinsried, wobei ich beim FCP nicht nur Videoanalyst sondern auch Co-Trainer war. Ab 2017 arbeitete ich vermehrt für das Fernsehen. Ein absoluter Höhepunkt war die Spielanalyse der Weltmeisterschaft 2018. Aktuell bin ich nebenher noch bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) tätig, dort werten wir die Spiel- und Datenanalysen aus.

Wie sehen Ihre Planungen für die Zukunft aus?

Auch ich werde den FC Pipinsried im Sommer verlassen und zum FC Bayern München an den Campus wechseln. Dort werde ich für den Aufbaubereich U 14 bis U 16 als Trainer tätig sein sowie die Jahrgangstrainer in der Trainingsarbeit und Individualanalyse unterstützen. Ich möchte mich an dieser Stelle gerne noch mal bei allen Verantwortlichen, Sponsoren und die drumherum in Pipinsried arbeiten bedanken. Insbesondere bei den Betreuern Benny und Andrea Rauch. Was die beiden da leisten, davor kann man nur den Hut ziehen. Bedanken möchte ich mich auch bei den Damen und Herren, die vor und nach dem Spiel für uns da sind und fürs leibliche Wohl sorgen. Dort wird so toll ehrenamtlich gearbeitet – und alle sind mit dem Herzen dabei.“

Das Gespräch mit Emanuel Jozic führte unser Mitarbeiter Bruno Haekle.

■ Wer spielt wo am Wochenende?

Kreisliga München 1	
SV Lohhof - Altomünster	So. 15:00
Phönix Schleibh. - SpVgg Erdweg	So. 14:30
Inhauser Moos - SV Günding	So. 14:30
Untermerzing - SV Niederroth	So. 15:00
SV Sulzemoos - FSV Harthof	So. 15:00
TSV Allach 09 - Eintr. Karlsfeld II	So. 15:00
W. Obermerzing - TSV Moosach	So. 15:00

Kreisklasse München 1	
1865 Dach. II - SV Weichs	So. 12:00
TSV Indersdorf - Haimhausen	So. 14:30
AEG Dachau - ASV Dachau II	So. 14:30
TSV Ambach - Petershausen	So. 14:30
SC Vierkirchen - Türk Dachau	So. 14:30

Kreisklasse Zugspitze 1	
TSV Oberalling - TSV Gilching II	So. 15:00
SV Inning - TSV FFB West	So. 15:00
SV Germering - VfL Egenburg	So. 15:00
FC Puchheim - TSV Geiselbullach	So. 15:00
1. SC Gröbenzell - SC Weßling	So. 15:00
TSV Alling - FC Emmering	So. 15:00
SC Olching II - Gautinger SC	So. 15:00

Kreisklasse Aichach	
FC Gundelsdorf - TSV Rehling	So. 15:00
FC Gerolsbach - TSV Inchenhofen	So. 15:00
SV Otting - SF Bachern	So. 15:00
SV Ried 1951 - SV Wulfershausen	So. 15:00
SC Oberbernbach - Gebenhofen	So. 15:00
SG Mauerbach - FC Affing II	So. 15:00

A-Klasse München 1	
TSV Indersdorf II - Haimhausen II	So. 12:30
SV Ampermoch. - Odelzhausen	So. 12:30
SC Lerchen. See - Hebertshausen	So. 12:30
SV Lohhof II - 1. FC Kollbach	So. 12:45
TSV Hilgershaus. - E. Karlsfeld III	So. 14:30

B-Klasse München 1	
SV Riedmoos II - ASV Dachau III	So. 12:00
Inhauser M. II - Petershaus. II	So. 12:30
Kammerberg II - Röhrmoos II	So. 12:45
TSV Allach II - Türk Dachau II	So. 12:45
Ludwigsfeld - Erdweg II	So. 14:30
TSV Gerberau - SV Niederroth II	So. 14:30

C-Klasse München 1	
TSV Ambach II - SV Günding III	So. 12:30
AEG Dachau II - 1. FC Kollbach	So. 12:45
FV Birkenh.-E. - SV Weichs II	So. 12:45
Vierkirchen II - TSV 1865 Dachau III	So. 12:45
Ampermoching II - Odelzhausen II	So. 14:30

Bezirksoberliga, Frauen	
TSV Neuried - DJK Traunstein	Sa. 14:00
DJK Otting - TSV Eching	Sa. 15:00
FC Forstern II - TV Altötting	So. 10:30
FSV Höhenrain - FC Stern II	So. 11:00
SpVgg Hebertsh. - SG TSV Eisingen	So. 12:45

Bezirksliga 2, Frauen	
RW Überacker - TSV Rott/Lech	Sa. 14:30
SC Pöcking-Pfhn. - 1880 München	Sa. 17:00
ST Scheyern - SV Untermerzing	Sa. 17:00
SC Vierkirchen - TSV Sölln	So. 16:30
SG Untertalfl.-G. - FC Oberau	So. 17:00

MERKUR CUP

Die beiden Dachauer Bezirksfinaltickets werden am heutigen Samstag im Sportpark Ost vergeben

Das Kreisfinale des Merkur CUP-Wettbewerbs 2022 wird am heutigen Samstag beim TSV 1865 Dachau ausgetragen. Im Sportpark Ost werden jene beiden Teams ermittelt, die den Kreis Dachau beim Bezirksfinale vertreten werden. Los geht's um 13.30 Uhr auf der Sportanlage des TSV 1865 Dachau an der Alte-Römer-Straße. Gespielt wird in zwei Gruppen. „Ich hoffe auf ein faires Turnier“, meinte Dachaus Kreis-

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Merkur CUP 2022

Seit 1995

mercurcup.de

ENERGIE SÜDBAYERN

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

Spilleiter Bernd Battermann. Die Halbfinalspiele finden ab 16.15 Uhr statt. Die Platzierungsspiele folgen gegen 17 Uhr, das Spiel um Platz drei (17.30 Uhr) und das große Finale (17.55 Uhr) runden den Tag ab. Gruppe A: TSV 1865 Dachau, TSV Eintracht Karlsfeld, SG Ampermoching/Hebertshausen, TSV Schwabhausen. Gruppe B: SV Riedmoos, SV Sulzemoos, SG Haimhausen/Inhausen, ASV Dachau. ROBERT OHL